

GESUNDHEIT

WIRTSCHAFT

KULTUR

DEPARTMENT
FÜR HUMANMEDIZIN



Personalisierte oder Personenzentrierte Medizin?

Ihre Synthese in einer Integrativen
und Personalisierten Gesundheitsversorgung

Symposium, 18.-19. Oktober 2013
FEZ Witten, Alfred-Herrhausen-Str. 44

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. P. Heusser, Prof. Dr. E. Neugebauer



Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

Individualisierung ist eine wichtige Perspektive für die künftige Entwicklung des Gesundheitssystems. Es gibt zwei stark kontrastierende, aber gleichermaßen wichtige Konzepte von Individualisierung in der Medizin, die jedoch noch kaum miteinander in Diskurs gebracht worden sind:

1. Die „personalisierte“ oder „individualisierte“ Medizin fokussiert auf individuelle genetische und molekulare Marker, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern, indem bei Diagnose, Therapie und Prävention die molekularen und biologischen Besonderheiten von Individuen zunehmend berücksichtigt werden können. Personalisierte Medizin wird vor allem von der Industrie und von den akademischen Forschungszentren vorangetrieben.

2. Die „personenzentrierte“ und in diesem Sinn ebenfalls „individualisierte“ Medizin versucht, bei Diagnose, Therapie und Prävention die ganze Person ins Auge zu fassen, d.h. unter Berücksichtigung von physischen, psychologischen, sozialen, spirituellen und anderen Aspekten von Individuen. Sie wird mehrheitlich in psycho-sozialen, komplementären und integrativen Richtungen der Medizin praktiziert und entspricht den häufig artikulierten Bedürfnissen von Patienten nach ganzheitlicheren Formen der Medizin.

Im Symposium „Personalisierte oder Personenzentrierte Medizin?“ vom 18. bis 19. Oktober 2013 an der Universität Witten/Herdecke sollen diese unterschiedlichen Perspektiven durch ausgewiesene Experten dargestellt, in Dialog gebracht und miteinander verbunden werden.

Wir laden herzlich zur Teilnahme an diesem Symposium ein.



Univ.-Prof.
Dr. med. Peter Heusser, MME (UniBe)



Univ.-Prof.
Dr. Prof. h.c. Edmund A. M. Neugebauer

Symposium

Termin

18. bis 19. Oktober 2013

Ort der Veranstaltung

FEZ Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten,
Großer Saal, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58448 Witten

Teilnahmegebühr

150 Euro inkl. Verpflegung und Abenkoncert

(Barzahlung vor Ort: 170 Euro)

100 Euro inkl. Verpflegung und Abendkonzert für Ärzte/Ärztinnen

in Ausbildung (Barzahlung vor Ort: 120 Euro)

30 Euro inkl. Verpflegung und Abendkonzert für Studenten

(Barzahlung vor Ort: 50 Euro)

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist mit 14 Punkten

(Kategorie A) bei der Ärztekammer Westfalen/Lippe beantragt.

Anmeldung

bitte schriftlich bis zum 30. September 2013 entweder per Fax

mit beiliegendem Anmeldebogen an 02330 62 3810 oder

per E-Mail an marina.frieben@uni-wh.de



Programm

Freitag, 18. Oktober

09:30 **Registrierung**

Session I: „Personalisierte“ und „personenzentrierte“ Medizin und ihre Synthese in einer integrativen und personalisierten Gesundheitsversorgung
Moderation: Prof. Dr. Edmund Neugebauer

10:30 **Begrüßung**
Prof. Dr. Edmund Neugebauer, Universität Witten/Herdecke

10:40 **Konzept und Hoffnung der „personalisierten Medizin“ am Beispiel des Projektes „Greifswald Approach to Individualized Medicine“ (GANI_MED)**
*Dr. Roberto Lorbeer, Projektgruppe „Individualisierte Medizin“
Universität Greifswald*

11:00 **Zum Begriff einer „personenzentrierten Medizin“**
Prof. Dr. Matthias Kettner, Universität Witten/Herdecke

11:20 **Integrative und personalisierte Gesundheitsversorgung: Die Perspektive der Universität Witten/Herdecke**
Prof. Dr. Peter Heusser, Universität Witten/Herdecke

11:40 **Diskussion**

11:55 **Mittagspause**

Session II: Lost in Translation: Patienteninformation, Kommunikation, Beteiligung
Moderation: Prof. Dr. Matthias Kettner

13:00 **Darstellung der Resultate eines studentischen Arbeitsprojekts „Der Patient im Mittelpunkt!?“ unter aktiver Mitbeteiligung einer Patientin**
Studierende Universität Witten/Herdecke
Wie ich es sehe – wie Ärzte es sehen sollten
Patientin Gundula Hebborn

14:00 **Diskussion**

14:15 **Pause**

Session III: Molekulare, biologische, psychologische, spirituelle und biographische Perspektiven einer individualisierten und integrativen Medizin

Moderation: Prof. Dr. Peter Heusser

- 14:45** Teil und Ganzes: Systemische Perspektiven in der Biologie
PD Dr. Bernd Rosslonbroich, Universität Witten/Herdecke
- 15:05** Das Epigenom als Schnittstelle zwischen Mensch und Umwelt
PD Dr. Jan Postberg, Universität Witten/Herdecke
- 15:25** Wie Gedanken zu Realitäten werden:
Die Individualität im Spiegel ihres sozialen Umfelds
Prof. Dr. Ulrich Weger, Universität Witten/Herdecke
- 15:45** Diskussion
- 16:00** Pause

Session IV: Herausforderung einer integrativen und personalisierten Gesundheitsversorgung für das Gesundheitssystem, die Gesundheitsökonomie sowie für Gesellschaft und Ethik

Moderation: Prof. Dr. med. Kurt Zänker

- 16:30** Perspektiven einer integrativen und personalisierten Gesundheitsversorgung für das Gesundheitssystem
Prof. Dr. Max Geraedts, Universität Witten/Herdecke
- 16:50** Herausforderungen einer integrativen und personalisierten Gesundheitsversorgung für die Gesundheitsökonomie und das Versicherungssystem
Dr. Edda Würdemann, Techniker Krankenkasse Hamburg
- 17:10** Gesellschaftliche und ethische Aspekte einer individualisierten Medizin
Sebastian Schleidgen, M.A. Ludwig-Maximilians-Universität, München
- 17:30** Diskussion
- 17:45** Abendpause
- 18.45** Abendkonzert:
Werke von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Astor Piazzolla
Klaviertrio jmirá!; Hanna Meister, Klavier; Silke Gurdon, Violine; Joana Rini Kröger, Violoncello

Programm

Samstag, 19. Oktober

Session V: Zur Frage adäquater Forschungsmethoden für integrative und personalisierte Behandlungskonzepte

Moderation: Prof. Dr. med. Stefan Isenmann

08:30 Wird das wachsende Interesse an individualisierten Versorgungskonzepten die Relevanz von randomisierten Studien in Frage stellen?

Prof. Dr. Frank Krummenauer, Universität Witten/Herdecke

08:50 Die Rolle des ärztlichen Urteils und der systematischen Einzelfallanalyse in einer Evidenz-basierten integrativen und individualisierten Gesundheitsversorgung

Dr. Helmut Kiene, Institut für angewandte Erkenntnistheorie und medizinische Methodologie, Freiburg,

09:10 Methoden der kritischen Beurteilung und Synthese von Kontextsensitiven Strategien der integrativen und personalisierten Medizin in systematischen Reviews

Prof. Dr. Gabriele Meyer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

09:30 Diskussion

09:45 Pause

Session VI: Konsequenzen einer integrativen und personalisierten Gesundheitsversorgung für die Ausbildung und Ausbildungsforschung in Gesundheitsberufen

Moderation: Prof. Dr. Christel Bienstein

10:15 Integrative and personalisierte Gesundheitsversorgung in der Ärzteausbildung und der Ausbildungsforschung

Prof. Dr. Eckhart G. Hahn, Universität Oldenburg

11:35 Ausbildung in Patienten-zentrierter Gesundheitsversorgung durch ein Lerner-zentriertes Kurrikulum

Dr. Christian Scheffer, Universität Witten/Herdecke

- 11:55** **Interprofessionelle Ausbildung für Gesundheitsberufe als
Konsequenz einer integrativen Gesundheitsversorgung**
*Prof. Dr. Martin Fischer, Ludwig-Maximilians-Universität,
München*
- 11:15** **Diskussion**
- 12:00** **Pause**

Session VII: Synthese und Konsequenzen
Round-Table Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Bertil Bouillon

- 12V15** **Über die Bedeutung einer integrativen und individuums-
bezogenen Gesundheitsversorgung für die Medizin der Zukunft**
Ulrich Langenberg, Ärztekammer Nordrhein
- 12:35** **Round-Table Diskussion:**
**Integrative und personalisierte Gesundheitsversorgung:
Synthese und Konsequenzen für Forschung,
Forschungsförderung, Ausbildung und Praxis**
Teilnehmer:
Prof. Dr. Bertil Bouillon
Ulrich Langenberg
Sebastian Schleidgen, M.A.
Prof. Dr. E. Neugebauer
Dr. Roberto Lorbeer
Prof. Dr. Peter Heusser
Studentenvertreter/in,
Patientenvertreter/in
- 13:30** **Schlusswort und Verabschiedung**
Prof. Edmund Neugebauer

Referenten

18. und 19. Oktober 2013

Christel Bienstein

Department für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke

Bertil Bouillon

Lehrstuhl für Unfallchirurgie/Orthopädie, Universität Witten/Herdecke

Martin Fischer

*Lehrstuhl für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin,
Ludwig-Maximilians-Universität, München*

Max Geraedts

Institut für Gesundheitssystemforschung, Universität Witten/Herdecke

Eckhart G. Hahn

*Dekan, European Medical School Oldenburg-Groningen
Universität Oldenburg*

Peter Heusser

*Lehrstuhl für Medizintechnik, Integrative und
Anthroposophische Medizin Universität Witten/Herdecke*

Stefan Isenmann

Lehrstuhl für Neurologie, Universität Witten/Herdecke

Matthias Kettner

Lehrstuhl für praktische Philosophie, Universität Witten/Herdecke

Helmut Kiene

*Institut für angewandte Erkenntnistheorie und medizinische Methodologie,
Freiburg, An-Institut der Universität Witten/Herdecke*

Frank Krummenauer

*Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie,
Universität Witten/Herdecke*

Ulrich Langenberg

Stv. Geschäftsführer Ärztekammer Nordrhein

Roberto Lorbeer

Projektgruppe „Individualisierte Medizin“ Universität Greifswald

Gabriele Meyer

*Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

Edmund Neugebauer

Prodekan Forschung, Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke

Jan Postberg

Lehrstuhl für Pädiatrie, Universität Witten/Herdecke

Bernd Rosslénbroich

Institut für Evolutionsbiologie, Universität Witten/Herdecke

Christian Scheffer

*Integriertes Begleitstudium für Anthroposophische Medizin,
Universität Witten/Herdecke*

Sebastian Schleidgen

*Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin,
Ludwig-Maximilians-Universität, München*

Ulrich Weger

Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie, Universität Witten/Herdecke

Edda Würdemann

Techniker Krankenkasse Hamburg

Kurt Zänker

Institut für Immunologie, Universität Witten/Herdecke

Universität Witten/Herdecke
Fakultät für Gesundheit
Department für Humanmedizin
Institut für Integrative Medizin

Kontakt: Marina Friebe
Telefon 02330 62-4761
Fax 02330 62-3810
marina.friebe@uni-wh.de

